

Gesundheitsseiten im Internet bieten viele Vorteile: Informationen, digitale Terminvereinbarung, Videosprechstunde und hilfreiche Tools für Patient:innen. Doch gerade im sensiblen Bereich Gesundheit gilt: Datenschutz ist kein Nice-to-have, sondern Pflicht. Gerade beim Thema **Cookies** und Tracking sollten Nutzer:innen genau wissen, was passiert, welche Daten warum gesammelt werden und wie sie Einfluss nehmen können. Im Folgenden erfahren Sie, worauf Sie achten sollten, wenn Sie Gesundheitsseiten besuchen – beispielsweise bei Anbietern wie Releaf Cannabis, die digitale Gesundheitsdienstleistungen mit therapeutischem Ansatz anbieten und dabei auch Cookies nutzen.



Wieso sind Cookies auf Gesundheitsseiten ein besonders sensibles Thema?

Cookies sind kleine Datenpakete, die Websites im Browser speichern, um Informationen über Ihr Nutzungsverhalten zu sammeln oder bestimmte technische Funktionen zu ermöglichen. Auf Gesundheitsseiten betrifft das aber hochsensible persönliche Daten, etwa bei der Nutzung von Online-Anamnesen, der Terminbuchung oder Videosprechstunde. Hier geht es oft um **therapeutische Anliegen und nicht um Freizeitkonsum**. Darüber hinaus gibt es strenge gesetzliche Vorschriften zur Verarbeitung solcher Daten, z. B. durch die **Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO/GDPR)**.

Während manche Anbieter etwa Cookies ausschließlich für funktionale Zwecke einsetzen, nutzen andere auch Tracking Cookies für Marketing oder Analyse – das muss aber immer transparent sein und eine gültige **GDPR Einwilligung** voraussetzen. Auch Sicherheitsdienste wie **reCAPTCHA** werden häufig eingebunden, um Spam zu verhindern, sammeln dabei aber ebenfalls Daten.



Wichtige Begriffe im Überblick

Begriff **Bedeutung im Datenschutzkontext** Nur essenzielle Cookies Cookies, die technisch notwendig sind, um die Seite oder bestimmte Dienste überhaupt nutzen zu können, z. B. Login-Sessions oder Warenkorb. **Datenschutz-Einstellungen** Möglichkeiten für Nutzer:innen, die Cookie-Nutzung einzuschränken oder anzupassen, etwa über Cookie-Banner oder separate Einstellungen. **GDPR Einwilligung** Die bewusste und freiwillige Zustimmung zur Verarbeitung personenbezogener Daten gemäß der EU-Datenschutz-Grundverordnung.

Was muss ich konkret bei Cookies auf Gesundheitsseiten beachten?

Gerade bei health-bezogenen Angeboten geht es oft um sensible Gesundheitsdaten, die besonders schützenswert sind. Als Nutzer:in sollten Sie daher folgende Punkte im Blick haben:

1. Prüfen Sie die Cookie-Banner genau

- Wird klar erklärt, welche Cookies gesetzt werden – insbesondere, ob nur **essenzielle Cookies** oder auch Marketing-/Analyse-Cookies?
- Gibt es eine Möglichkeit, nur notwendige Cookies zu akzeptieren und Tracking abzulehnen?
- Besteht die Möglichkeit, später die **Datenschutz-Einstellungen** anzupassen?

2. Achten Sie auf Anbieter mit transparenten Datenschutzrichtlinien

Seiten wie Releaf Cannabis kommunizieren offen, welche Cookies sie einsetzen und warum. So sehen Sie, ob Tracking-Dienste für etwaige KI-Chatbots, die zum Beispiel *built on Zapier* sind, verwendet werden, oder ob nur technisch notwendige Cookies zulässig sind.

3. Sensible Daten sollten nur mit expliziter **GDPR Einwilligung** verwendet werden

Physische Beschwerden, individuelle Anamnese oder Therapieanfragen dürfen nur dann gespeichert oder automatisiert verarbeitet werden, wenn Sie ausdrücklich dazu zustimmen. Dies gilt besonders bei Nutzung von Tools wie **Videosprechstunde** oder digitaler Terminvereinbarung.

4. Vorsicht bei Diensten wie reCAPTCHA

Viele Gesundheitsseiten schützen Kontaktformulare mit reCAPTCHA. Zwar ist das sinnvoll, dennoch sammeln diese Tools Daten über Ihre IP-Adresse und Browserinfos. Auch hier ist Transparenz und Einwilligung wichtig.

Therapie vs. Freizeitkonsum – Warum der Unterschied wichtig für den Datenschutz ist

Gerade im Bereich Cannabis und anderen therapeutischen Produkten ist es wichtig, genau zu unterscheiden:

- **Therapie:** Verschreibungspflicht, ärztliche Entscheidung basierend auf individueller Anamnese und Bewertung möglicher Beschwerden. Hier gibt es eine enge Dokumentation und individuelle Risikoeinschätzung.
- **Freizeitkonsum:** Oft mit einem anderen rechtlichen Status, weniger medizinische Überwachung, andere Anforderungen an Datenschutz und Datenverwendung.

Wenn Anbieter wie Releaf Cannabis sich auf die Therapie fokussieren, bedeutet das, dass Daten besonders sensibel behandelt und nur mit entsprechender Einwilligung verwendet werden dürfen. Ihre individuellen Gesundheitsinformationen werden nicht für Marketing oder Drittanbieter freigegeben.

Mini-Checkliste: Ihre nächsten Schritte beim Datenschutz auf Gesundheitsseiten

1. **Lesen Sie das Cookie-Banner sorgfältig.** Stimmen Sie nur essenziellen Cookies zu, wenn möglich.
2. **Nutzen Sie die Datenschutz-Einstellungen,** um personalisierte Werbung oder Tracking abzulehnen.
3. **Informieren Sie sich in der Datenschutzerklärung** über die genutzten Tools – etwa reCAPTCHA oder KI-Chatbot-Lösungen (z. B. *built on Zapier*).
4. **Seien Sie bei der Eingabe sensibler Gesundheitsdaten vorsichtig.** Nutzen Sie nur sichere und vertrauenswürdige Plattformen für digitale Terminvereinbarungen und Videosprechstunden.
5. **Verstehen Sie: medizinische Entscheidungen basieren auf ärztlicher Anamnese.** Dies kann nicht durch automatisierte Tools ersetzt werden.

Fazit: Datenschutz bei Cookies ist Ihr gutes Recht

Mit den neuen digitalen Angeboten im Gesundheitsbereich wächst der Komfort, z. B. durch einfache **digitale Terminvereinbarung** oder die Videosprechstunde. Gleichzeitig nimmt die Menge an sensiblen Daten zu. Darum ist Datenschutz nicht nur Bürokratie, sondern Ihr Schutz.

Behalten Sie die *Essenzielle Cookies*, *Datenschutz-Einstellungen* und *GDPR Einwilligung* im Blick und zeigen Sie auch bei Gesundheitsseiten, dass Sie bewusst entscheiden wollen, welche Daten Sie [deutschland-startet](#) teilen. So behalten Sie die Kontrolle über Ihre Daten und schützen Ihre Privatsphäre auf kluge Weise.